



VERMERK

Koblenz, den 19.07.2018

von: VERTEC, Patrick Berens
an: Peter Kurtscheid (Stadt Koblenz), Marco Arens (Stadt Koblenz)
Betr. Verkehrsbelastungen Pfaffendorfer Brücke B49

In Zusammenhang mit geplanten Sanierungsmaßnahmen der Pfaffendorfer Brücke sind Verkehrsbelastungen sowohl für die Ist-Situation als auch für das Prognosejahr 2030 erforderlich.

Offiziell verwertbare Daten liegen dabei im aktuellen Verkehrsmodell Rheinland-Pfalz für Analysebelastungen 2015 und den Prognose-Nullfall 2030 (dieser bildet netzseitig den Analysezustand ab, berücksichtigt aber bereits die Prognosenachfrage 2030, so dass verkehrlichen Wirkungen der Nachfrageentwicklung unter der Vorgabe, dass das Straßennetz unverändert zum heutigen Zustand bleibt, abgeleitet werden) vor.

Für den Bereich der Pfaffendorfer Brücke B49 werden dabei folgende Belastungen ausgewiesen:

Querschnitt	Analyse-Nullfall 2015		Prognose-Nullfall 2030		Differenz	
	[DTV-W]	[DTV]	[DTV-W]	[DTV]	[DTV-W]	[DTV]
Pfaffendorfer Brücke B49						
KFZ	36.100	31.400	36.700	31.900	+600	+500
SV	930	790	940	800	+10	+10

Die Umrechnung der DTV-W-Werte aus dem Modell auf DTV-Werte, erfolgt für die Prognose auf Basis des direkten Vergleichs der Analyse.

Unter Berücksichtigung von allgemeinen Verkehrsentwicklungen (Einwohnerzahlen, Motorisierungsgrad, Fahrleistungen, etc.) und keinerlei Veränderungen der heutigen Fahrbeziehungen von/zur Brücke zeigt die Tabelle auf, dass **bis zum Prognosejahr 2030 von stagnierenden Verkehrsbelastungen im Bereich der Pfaffendorfer Brücke** ausgegangen werden kann. In diesem Fall können die Belastungen des Prognose Nullfall für die Pfaffendorfer Brücke als Planfallbelastungen angesehen werden. Die dargestellten Veränderungen liegen im Bereich von täglich eintretenden periodischen Schwankungen.